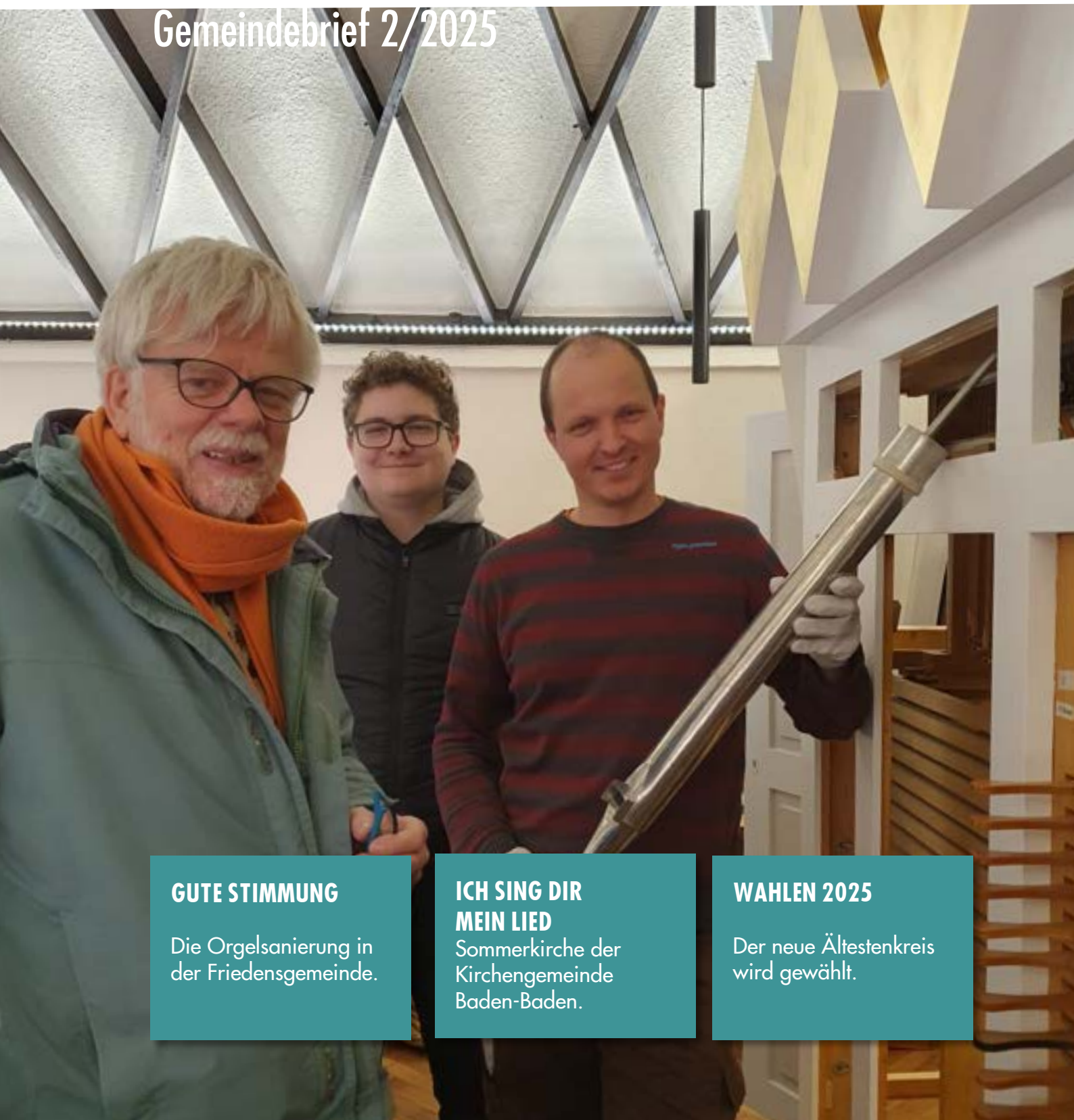


CREDO ICH GLAUBE



Gemeindebrief 2/2025



GUTE STIMMUNG

Die Orgelansanierung in der Friedensgemeinde.

ICH SING DIR MEIN LIED

Sommerkirche der Kirchengemeinde Baden-Baden.

WAHLEN 2025

Der neue Ältestenkreis wird gewählt.

INHALT

Inhalt	2
Vorwort - Die Seele baumeln lassen... - Sabine Schrade-Wittchen, Diakonin	3
Gute Stimmung - Orgel-sanierung in der Friedensgemeinde	4
Über den Beruf des Orgelbauers	5
Der klingende „Bergkristall“ strahlt wieder	6
Sommerkirche - Herzliche Einladung zu unseren Angeboten	7
Ich glaube - Lass uns reden - Karl-Heinz Honeck- Geschäftsführer VSA	8
Ein Tag als großes Geschenk - einfach heiraten - ein Rückblick	10
Ein besonderer Ort - Grab- und Erinnerungsstätte für Sternenkinder / Verabschiedung - Alexander Kuhfeld	11
Gottesdienstkalendar August 2025 - November 2025	12
Segensfeier für Schwangere und ihre Familien / Einladung zur Gemeindeversammlung / Ambulanter Hospizdienst	13
Wahlmöglichkeit - Damit aus dem ich ein du wird!	14
Abschluss und Beginn - Die Konfiarbeit der Friedensgemeinde	16
Viel los - Mach mit! - Unsere Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit	17
Herzlich Willkommen - Tanja Bloszat - die neue Leitung des Pezzettino Kindergartens / Diakonin macht die „Kita-Runde“	18
Senioren - Gottesdienste - Alle sind eingeladen! / Klang und Wort - Eine Kooperation von Bezirkskantorat und Klinikseelsorge	19
Ök. Friedensdekade - 09. November - 19. November 25 / Komm den Frieden wecken Nacht der offenen Kirchen - 17. Oktober 25	20
Erster Advent - Gottesdienst, Kirchenwahl und Adventsmarkt / Besondere Angebote - Inklusionsgottesdienst und Glaubenskurs	21
Vorfreude - Wenn ein Essen mehr bedeutet als satt zu werden	22
Frauentreff - Termine - Frauensonntag 2025 / Miteinander - Unsere Gemeindenachmittage	23
Hilfe in der Krise - 50 Jahre Ehe-, Familien und Lebensberatung / Wer macht mit? - Kirchenputz im Oktober	24
Blaue Stunde - Einladung zum Singen / Mendelsohn Bartholdy - Chorprojekt zum 1. Weihnachtstag	25
GERBERA - Das neue Beratungsangebot für ältere Menschen	26
Impressum / Kontakte	28

*Foto Titelseite: S. Schrade-Wittchen
v.l.n.r. Dr. Martin Kares, Georg Vieluf, Andreas Schmutz.*

Die Seele baumeln lassen...

Liebe Gemeinde!

Die Seele baumeln lassen... sagt man manchmal, wenn es eine Zeit ohne Verpflichtungen und Aufgaben gibt. Es ist gut mal ohne Zielsetzung an einem besonderen Ort zu sein und den Gedanken freien Lauf zu lassen, Kräfte zu tanken, dem Körper Ruhe zu geben. Eine kleine Oase im Alltagsleben zu schaffen oder einfach mal Pause zu machen, mit einem duftenden Tee oder einer Tasse Kaffee in der Hand.

Die Seele baumeln lassen... kann auch ein spiritueller Weg sein, um mal zur Ruhe zu kommen. Ein Kloster besuchen, einen Pilgerweg gehen, ans Meer fahren und die Weite bis zum Horizont genießen. Ein Gipfelkreuz in den Bergen erreichen und den Blick über die Bergkuppen schweifen lassen. Da kommt gleich die Sehnsucht nach Urlaub in uns auf.

Die Seele baumeln lassen... Da kommt mir ein Labyrinth in den Sinn, welches man begehen kann und im eigenen Rhythmus mit seinen Gedanken und Gefühlen sein kann. Hier kann der Mensch einen Schritt vor den anderen setzen und ganz bei sich sein.

In dem Wort: Die Seele baumeln lassen.... verbirgt sich auch der Gedanke, Gott zu loben und alles, was gerade in mir in Bewegung ist, in den Einklang mit Gott zu bringen. Auch dafür muss man sich auf den Weg machen, um Gott wahrzunehmen und zu loben. Gott nimmt uns wahr und begleitet uns auf den Weg durchs Leben. Er nimmt unsere Höhen und Tiefen wahr, unsere Freude und unsere Trauer. Gott ist mit uns geduldig und lässt uns Zeit unserem Rhythmus zu folgen. Er nimmt unsere Seele wahr. Das ist ein wunderbarer Gedanke.

Worte aus dem Psalm 103 schaffen dazu eine schöne Verbindung:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten.“ *Psalm 103,1-2+ 22*

Über den See schauen und die Ruhe des Wassers aufnehmen. Den Glanz des Wassers bewundern und die Seerosen entdecken und über ihre Schönheit staunen.

Im Wald spazieren gehen und die Stille genießen. In der Mittagspause im nahen Park oder im Garten sitzen. Über eine Wiese laufen und das Gras spüren.

Zeit in der Natur verbringen, ist eine Möglichkeit neue Kraft zu tanken. Im Gras liegen und die Energie der Erde spüren. Oder in einem ruhigen Wald langsam schlendern und spüren: Die Erde trägt mich. Die Sonne scheint für mich. Die Stille schützt mich.

Anselm Grün sagt: „Es ist gut, wenn wir in den Rhythmus der Natur einschwingen.

Naturgemäß leben heißt, auch dem Wesen der Seele gemäß leben.“

Eine schöne Sommerzeit wünsche ich allen Leser*innen unseres Gemeindebriefes und nehmen Sie sich Zeit, die Seele baumeln zu lassen und in die Natur zu gehen, neue Kraft zu tanken und Gottes wunderbarer Schöpfung zu begegnen. Es grüßt Sie herzlich

Sabine Schrade-Wittchen, Diakon der Friedensgemeinde



Bild: Fotoatelier Christiane

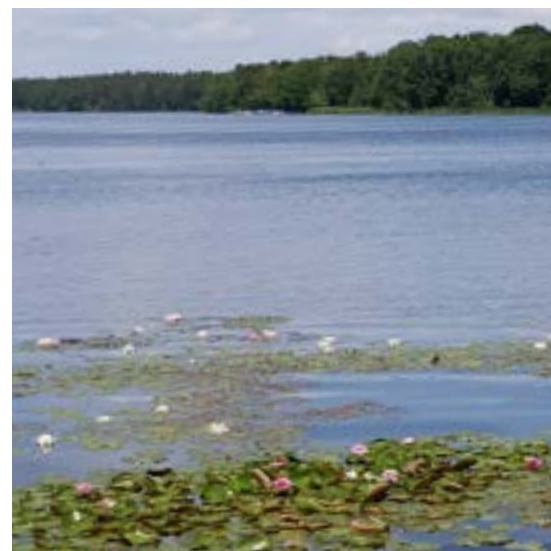


Foto: S. Schrade-Wittchen

GUTE STIMMUNG

Die Orgelsanierung in der Friedensgemeinde



Schlechte Stimmung kennen wir gut. Bei der Arbeit, in der Familie, in der Freizeit, und: es fühlt sich nicht gut an für uns. Die vorhergehende Reibung, die für die Verstimmung gesorgt hat, macht uns unglücklich. Wir sehnen uns nach guter Stimmung, nach Harmonie und Einklang.

An Ihrer Orgel gab es seit längerer Zeit auch Töne, die aufgrund technischer Mängel nicht mehr harmonisch geklungen hatten. Die Versorgung der Pfeifen mit Luft war nicht mehr zuverlässig gegeben. So kam es zu Unstimmigkeiten, die zumindest den Musikern gelegentlich die Stimmung verdorben haben dürften.

Nach der nun erfolgten technischen Sanierung dieser Mängel mussten die 874 Pfeifen der Orgel erneut untereinander abgestimmt werden.

Von der Begrifflichkeit her unterscheiden wir Orgelbauer hierbei zwischen Stimmung und Intonation.

Die Stimmung ist eine rein physikalische Angelegenheit. Die Körperlänge einer Pfeife definiert die Wellenlänge einer Frequenz, die im Inneren der Pfeife entsteht. Bei der Stimmung verändern wir die Körperlänge an den Mündungen der Pfeifen. Dazu verfügen die Pfeifen über verschiedenen Stimmeinrichtungen wie Hüte, Deckel, Rollen oder Schieber. Durch diese Einrichtungen verändern wir die Körperlänge so lange, bis wir die gewünschte Frequenz erreicht haben. Wird der Körper verlängert, erklingt ein Ton tiefer. Wird der Körper verkürzt, steigt die Tonhöhe an. Beim Stimmen Ihrer Orgel hören wir also jede einzelne der 874 Pfeifen an und korrigieren durch das Hinzuziehen von Oktaven die Tönhöhe.

Stimmrollen an Metallpfeifen

Die Intonation (von lat. intonare = singen) definiert den Charakter eines Tones oder eines ganzen Registers. Ein Register der Orgel imitiert stets ein bestimmtes Instrument, beispielsweise eine Flöte, eine Geige oder eine Trompete. Die Grundlage für den Charakter ergibt sich aus der Bauweise der Pfeife. Die Feinheiten des Charakters lassen sich durch die Intonation herausarbeiten. Hierbei werden die windführenden Bereiche der Pfeife (sog. Kernspalte, Oberlippe, Pfeifenfuß) mechanisch so bearbeitet, dass gewisse Nebengeräusche hervor-, - oder zurücktreten. Je nach Wunsch soll eine Stimme „kratzen“ (an einer Geigenstimme wird der Strich des Bogens imitiert), „rauschen“ (Blockflöte), „spucken“ oder „oktavieren“. Auch das Anspracheverhalten und die Lautstärke einer Pfeife werden daran festgelegt. Pfeife für Pfeife arbeitet sich der Orgelbauer durch die einzelnen Register, hört ab, vergleicht, prüft verschiedene Registerkombinationen und entscheidet, wo eine Stimme etwas dominanter erklingen soll und in welchem Bereich sie zurückhaltender sein soll. Gerne verwende ich für die Intonation auch den Begriff der „Kunst“. Denn für diese Tätigkeit gibt es kein Hilfsgerät das diese Parameter definieren und messen kann. Es gibt allgemein gültige Grundlagen, die ich beherzigen muss. Ein Register muss über ein gleichmäßiges Anspracheverhalten verfügen, jeder Ton muss einen stationären Klang von sich geben. Die Leitstimme einer Barockorgel muss klarer

und fixierter erklingen als ein romantisch symphonischer Prinzipal.

Lippenbereich von Metallpfeifen (Labium und Kernspalte)

In der Praxis leben wir Orgelbauer mit Diskussionen um Klangverläufe einzelner Register. Das ist sehr positiv und wichtig, denn im Austausch können wir Anforderungen der Praxis verstehen, aber auch unsere Vorstellungen erklären. Für mich sind Eigenheiten an einem Instrument wichtig. Denn gerade sie tragen dazu bei, dass eine Orgel eben nicht nur eine Orgel ist, sondern ein Unikat, ein für sich bestehendes Kunstwerk mit eigenem Charakter.

Ich hoffe, ich konnte Ihre Sinne durch meinen Bericht ein wenig für die Stimmung und Intonation schärfen.

Es grüßt Sie herzlich
Andreas Schmutz, Orgelbaumeister

ÜBER DEN BERUF DES ORGELBAUERS

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Georg Vieluf, ich habe zusammen mit Andreas Schmutz die Orgel in Ihrer Gemeinde gereinigt und überarbeitet.

Zu diesem Anlass möchte ich mich einmal vorstellen.

Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Schirgiswalde-Kirschau, aus der Nähe von Bautzen. Ich befinde mich derzeit in der Ausbildung zum Orgelbauer im 3. Lehrjahr. Mein Ausbildungsbetrieb ist gleichzeitig der Erbauer ihrer Orgel, nämlich Hermann Eule Orgelbau aus Bautzen.



Foto: S. Schrade-Wittchen

Wie wird man Orgelbauer?

Um Orgelbauer zu werden, begibt man sich in eine 3,5-jährige Ausbildung bei einem Orgelbaumeister und seinem Betrieb, da im Orgelbau Meisterpflicht gilt, d.h. dass eine Firma mindestens einen Meister benötigt, um ausbilden zu dürfen.

Unsere Berufsschule befindet sich in Ludwigsburg bei Stuttgart und da unsere Anfahrt natürlich sehr weit ist, ist ein Wochensystem unmöglich. Deswegen haben wir Blockunterricht und sind in der gesamten Ausbildung 6-mal für 6-8 Wochen in der Schule.

Warum bin ICH Orgelbauer geworden?

Im Orgelbau herrscht eine unglaubliche Vielfalt an Material und unterschiedlichen Arbeiten.

Man lernt zu Stimmen, wie man Pfeifen intoniert, Pfeifen baut und wie eine Orgel generell funktioniert, man lernt außerdem alle Grundlagen der Holz- und Metallbearbeitung. Selbst nach 3 Jahren Ausbildung gibt es noch kaum einen Tag an dem man nichts neues lernt. Besonders finde ich aber die Kombination aus Musik und dem Bauen von einem wunderschönen Instrument. Es gibt kaum Instrumente die vielfältiger sind als eine Orgel. Und genau das macht es für mich so besonders.

Zum Orgelbau gefunden habe ich durch ein Schulpraktikum im Jahr 2021 und da hat es mir so gut gefallen, dass ich direkt eine Bewerbung geschrieben habe.

Zur Orgel: Das Reinigen einer Orgel besteht aus 4 großen Arbeitsschritten:

1. Ausräumen

Um die Orgel effizient von innen Putzen zu können müssen alle Pfeifen, Rasterbretter und Stöcke herausgenommen werden, damit danach Platz ist zum:

2. Putzen und Überarbeiten

Die Orgel wird gründlich ausgesaugt und alle Flächen feucht abgewischt. Jede Ecke und jede Ritze muss danach sauber sein. Bevor man mit der Reinigung fertig ist, werden parallel alle wichtigen Funktionen getestet, Probleme gefunden und gelöst.

3. Einräumen

Natürlich muss alles, was entnommen wurde auch wieder zurückgestellt werden damit man mit dem Stimmen und Intonieren weitermachen kann.

4. Stimmen und Intonieren

Alle Pfeifen werden nun gestimmt und die Intonation, d.h. der Charakter der Pfeife, Lautstärke der Pfeife, Charakteristik des Klangs usw., überprüft und nachintoniert.

Und ganz zum Schluss gibt es natürlich noch eine Abnahme eines Sachverständigen und danach ist die Orgel wieder sauber, gewartet und wieder voll funktionsfähig.

Eine Reinigung in diesem Ausmaß wird nur alle 20-25 Jahre gemacht, da das ca. die Zeit ist, nach der die Orgel von innen auch einfach zu verschmutzt ist. Das kommt sehr stark auf die individuelle Kirche an. In katholischen Kirchen müssen z.B. häufiger Reinigungen gemacht werden, da in diesen Kirchen eine viel höhere Belastung mit Weihrauch und Kerzenruß herrscht, der sich dann in der Kirche und der Orgel absetzt.

Wir möchten uns ganz herzliche bedanken bei Ihnen, der Friedensgemeinde. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und hervorragend mit Kaffee und Kuchen versorgt. Mir persönlich hat es sehr gut in Baden-Baden gefallen und wenn es irgendwann mal wieder die Möglichkeit gibt, komme ich sehr gern wieder.

Ihr Georg Vieluf, Hermann Eule Orgelbau Bautzen

DER „KLINGENDE BERGKRISTALL“ STRAHLT WIEDER



Foto: M. Keim

1936 entstand nach Plänen des Büros Riekenberg das expressionistische Kirchengebäude mit der genialen Dachkonstruktion von Baurat Friedrich Zollinger. Eine kleine Orgel der Giengener Firma Link wurde auf der schmalen Empore errichtet, allerdings zeitbedingt mit wenig langlebiger Technik und bescheidenen klanglichen Möglichkeiten. Das Instrument wurde in das kriegszerstörte ehemalige Jugoslawien an dankbare Abnehmer vermittelt und dort umgebaut und wieder in Funktion gebracht.

So war es dann 1992 ein Glücksfall, dass auch dank des großen Engagements von Herrn Werner Götz, einer Erbschaft und der Spendenbereitschaft der Gemeinde Fa. Eule aus Bautzen eine qualitativ hochwertige Orgel liefern konnte, welche nicht nur Langlebigkeit verspricht, sondern nun – trotz immer noch geringer Grundfläche – eine große Variabilität der Klangfarben – Prinzipale, Flöten, Streicher, Bläser – aufweist. Beim Entwurf des Orgelgehäuses orientierte ich mich an der Architektur. Form und Maß des schlanken Buntglasfensters auf der Empore (welches durch das Vorgängerinstrument größtenteils verdeckt war) ergaben den Proportionschlüssel und die Maße, nach welchem die Pfeifenfelder und die Dekorelemente

konstruiert und angeordnet wurden. Glücklicherweise wurde mit der jüngsten Kirchenrenovierung der Ursprungsgedanke umgesetzt, nach dem die Orgelgestaltung einer expressionistischen Idee folgend wie ein Bergkristall aus der Wand herauswächst. Durch die Fensteröffnung tritt Licht in den Raum, durch die Öffnungen der Gehäuse"Kristalle" gelangen die Orgelklänge in die Kirche.

Fa. Eule hat im Rahmen der dringend notwendigen Generalreinigung noch einige Dinge verbessern können: So wurden neue, besser lesbare Registerbeschriftungen angebracht, die Führung der Registerschleifen im Mittelbereich der Orgel verbessert und Schleifendichtungen ausgetauscht. Auch zwischenzeitlich durch Fremdfirmen unschön angebrachte Elektroleitungen wurden geordnet und die Durchlüftung des Orgelgehäuses verbessert. Nun sollte die schöne Orgel für die nächsten 30 Jahre sowohl störungsfrei funktionieren als auch musikalisch die Gemeinde mit vielseitigen und schönen Klängen erfreuen.

Dr. Martin Kares

SOMMERKIRCHE

Herzliche Einladung

SOMMERGOTTESDIENSTE 2025
IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE BADEN-BADEN

ICH SING DIR MEIN LIED

SONNTAG, 3. AUGUST, 10.30 UHR
SINZHEIM: FAMILIENKIRCHE
DIAKONIN MIRIAM SCHÖNLE

SONNTAG, 10. AUGUST, 10 UHR,
STADTKIRCHE: "ICH SING DIR MEIN LIED"
DEKAN CHRISTIAN LINK

SONNTAG, 17. AUGUST, 10 UHR,
FRIEDENSKIRCHE: "SOMMER" VON DOTA
PFARRERIN MIRJAM KEIM (MIT ABENDMAHL UND TAUFEN)

SONNTAG, 24. AUGUST, 10 UHR,
PAULUSKIRCHE: "NÄCHSTES JAHR: DU WIRST SEHEN"
PFARRERIN ANDREA FREISEN

SONNTAG, 31. AUGUST, 10.30 UHR,
STEINBACH: "GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUDE"
THEOLOGIN ULRIKE MÜLLER

SONNTAG, 7. SEPTEMBER, 10 UHR,
LUTHERKIRCHE: "HERR, DEINE LIEBE IST WIE GRAS UND UFER"
PFARRER THOMAS MÜLLER

SAMSTAG, 13. SEPTEMBER, 19 UHR,
STADTKIRCHE: APEROLGOTTESDIENST
DEKAN CHRISTIAN LINK UND TEAM



ICH GLAUBE - LASS UNS REDEN

Karl-Heinz Honeck - Geschäftsführer VSA



Foto: privat

Welche Rolle hat die Kirche in der heutigen Gesellschaft?

In meiner täglichen Arbeit dreht sich sehr vieles um Finanzen. Und die kirchlichen Finanzen hängen sehr von der Entwicklung der Gemeindegliederzahlen ab. Diese stark rückläufige Entwicklung ist beängstigend. Welche Rolle hat also die Kirche in der heutigen Gesellschaft noch? Trotz sinkender Gemeindegliederzahlen spielt die Kirche meiner Meinung nach eine enorme Rolle in unserer Gesellschaft. Wir leben in einer sich stark verändernden Welt und einem gesellschaftlichen Wandel. Traditionelle Werte wie Vertrauen und Beständigkeit werden von führenden Politikern in der Welt in Frage gestellt. Man bekommt das Gefühl, dass nur noch das Recht des Stärkeren zählt,

Macht und Geld die Welt regieren, ohne Rücksicht auf die Mitmenschen. Diese Haltung lässt viele Menschen verzweifeln, Zukunftsängste sind ständiger Begleiter. Kirche kann hier durch ihre Verlässlichkeit und durch die Vermittlung des Glaubens den Menschen Halt für ihr Leben geben. In einer Welt, die von Veränderung geprägt ist, ist Kirche eine feste Konstanz, auf die sich die Menschen verlassen können - ein Anker in stürmischem Gewässer. Sie spendet Trost, gibt aber auch Zuversicht, dass alles gut wird. Denn wir dürfen darauf bauen, dass wir unseren Weg nicht alleine gehen müssen, sondern Gott als stetiger Begleiter an unsere Seite ist.

Gab es Situationen, in der Ihnen der Glaube weitergeholfen hat?

Wenn man eine Führungsposition übernimmt, stellt man oft schnell fest, dass Führung in gewisser Weise einsam macht. Je höher die Position, desto einsamer wird man, da die Möglichkeiten zum kollegialen Austausch weniger werden. Dabei werden die zu treffenden Entscheidungen nicht einfacher, sondern haben oft noch mehr Tragweite.

Hier hilft mir mein Glaube. Ich bin mit den Entscheidungen nicht alleine, auch wenn diese noch so schwer und einschneidend sind. Dieser Glaube hilft mir, dass ich als Führungskraft eine gute Arbeit in und für die Kirche leisten kann.

Was ist Ihre Lieblingsbibelstelle in der Bibel?

„Denn er hat für dich seine Engel entsandt und ihnen befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ *Psalm 91, 11*. Das ist sicher eine der bekanntesten Stellen in der Bibel, aber für mich auch eine der schönsten. Denn dieser Psalm gibt mir Kraft, da er mir sagt: Du bist nicht allein, denn Gott schickt Dir etwas ganz Wunderbares – seine Engel. Und Engel sind für mich etwas ganz Besonderes. Sie verkörpern für mich Liebe, Herzenswärme und Barmherzigkeit. Und dieses Wissen, dass die Engel bei mir sind, gibt mir Kraft für mein Leben. In „guten“ Momenten spüre ich Unterstützung und bei all dem, was nicht so gut gelingt, spüre ich die Barmherzigkeit auch mal Fehler machen zu dürfen. Diese Zusage von Gott ist für mein Leben sehr wichtig und trägt mich durch Höhen und Tiefen. Und ich wünsche die Zusage und die Kraft, die daraus hervorgeht, jedem Menschen auf dieser Welt - besonders aber meiner Tochter, deren Taufspruch dieser Psalm ist.

Darf sich Kirche verändern, bzw. wie kann oder soll sich diese in Zukunft weiterentwickeln?

Kirche darf sich nicht verändern, vielmehr muss sich Kirche verändern. So wie die Welt im Wandel ist, so ist auch der Glaube im Wandel. So ist es beispielsweise nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder getauft werden. Vielmehr muss Kirche heute für Taufen werben.

In der heutigen Kirche finden wir sehr viele Angebote für Kinder und Jugendliche. Das beginnt mit unseren Kindertagesstätten, in denen wir die Kinder sehr früh mit den religiösen Ritualen vertraut

machen. Im Religions- und Konfirmandenunterricht versuchen wir daran anzuknüpfen. Vereinzelt kommen die Kinder noch in die Jungschar. Aber spätestens, wenn die Jugendlichen zu jungen Erwachsenen werden und ihr erstes eigenes Geld verdienen, drehen sehr viele der Kirche den Rücken zu. Für viele junge Menschen scheint Kirche nicht mehr attraktiv genug zu sein. Und genau hier muss sich Kirche verändern und sich besonders auch auf diese Zielgruppe und deren Bedürfnisse einstellen. Denn, so heißt es in der Jahreslosung 2025, prüfet alles, und behaltet das Gute. Und dabei dürfen wir nicht vergessen, unsere Kirche weiterzuentwickeln und den geänderten Bedürfnissen unserer Mitglieder anzupassen.

Die Friedensgemeinde sucht eine*n Kirchendiener*in

Wir suchen ab September 2025 eine/n Kirchendiener/in für unsere Friedensgemeinde mit einem Stellenumfang von 3 Stunden am Sonntag und an kirchlichen Feiertagen. Die genaue Arbeitsbeschreibung können Interessierte im Pfarrbüro erfragen bzw. wird es eine Stellenausschreibung geben. Wer Interesse hat, kann sich bei uns im Pfarrbüro melden.

Sabine Schrade-Wittchen



Foto: K.Hauer



Hörgeräte Basler

Wolfgang Basler
Hörgeräteakustikermeister · Pädakustiker

Rundum-Service

Eigene Werkstatt • Fernsehzubehör • Moderne digitale Hörgeräte
Telefonzubehör • Kostenlose Erprobung • Lärmschutz

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen
Lange Str. 24/26 • 76530 Baden-Baden • Tel.: 07221 278405
hoergeraete-basler@t-online.de • www.hoergeraete-basler.de

EIN TAG ALS GROSSES GESCHENK

Einfach heiraten - ein Rückblick



Ende Mai war „einfach heiraten“ in Baden-Baden.

„Einfach heiraten“ ist ein Tag, den wir als großes Geschenk, großartiges Fest und einen besonderen Tag für alle, die mit dabei waren, erlebt haben.

Die Stadtkirche in Baden-Baden war festlich geschmückt und sechs Pfar-
rer:innen und Diakon:innen erwarteten die Brautpaare. Das Team der Stadt-
randerholung des Diakonischen Werkes hatte eine Fotobox aufgebaut,
damit die Brautpaare ein Erinnerungsfoto mitnehmen konnten. Älteste der
Kirchengemeinde Baden-Baden hatten eine Sektbar aufgebaut, wo nach
den Trauungen angestoßen werden konnte. Dazu stand Glitzer bereit an
der Segensstation.

Die Aufregung bei allen war groß und damit verbunden die Frage: wie wird
der Tag werden und wer wird uns begegnen?



Die Paare kamen und mit ihnen Freude, Tränen, Menschen, Menschliches,
ihre ganz eigenen persönlichen Geschichten und Gottes heiliger Geist weh-
te, umwehte und erfüllte uns während des ganzen Tages.

Ein Paar erzählte, dass sie vor sieben Jahren genau an diesem Tag geheira-
tet haben und nun gesegnet werden wollten.

Ein Paar erzählte, dass ein Partner gerade eine schwere OP hinter sich hatte
und sie so dankbar sind für sich als Familie. „Wir wollen als Familie deutlich
machen: wir sind gesegnet.“



Ein Paar kam ganz alleine und wollte das ganze Drumherum nicht, sondern
diesen besonderen Moment als Paar erleben. Sie haben niemandem etwas
gesagt und nach 38 Jahren Ehe gefeiert, dass Gott da ist in ihrem Leben.

Ein Paar war aus den USA, sie machten Urlaub in Deutschland und haben
sich angemeldet und waren so berührt, gerührt und erfüllt von dem Segen
und von Gott und dem gemeinsamen Feiern ihrer Liebe.

Ein Paar hatte sich erst vor zwei Jahren gefunden in tiefer Trauer über den
Verlust der jeweiligen Partner und sie wollen nun mit Gottes Segen den Weg
gemeinsam gehen. Sich unter seinen Schutz stellen.



Ein Paar hat am Freitag im Radio gehört, dass hier die Aktion „einfach hei-
raten“ stattfindet und sie daraufhin das Brautkleid aus dem Schrank holten,
um sich trauen zu lassen. Und wir als Team, haben eine Möglichkeit gefun-
den, sie zu trauen.

Es wurden Paare kirchlich getraut, Ehejubiläen gefeiert und kirchlicher Segen
zugesprochen. Und auch bei der Segensstation draußen sind Menschen, die
in Baden-Baden unterwegs waren gesegnet worden.

Jedes Paar war anders und alle ganz besonders. Egal ob mit Familie, Freun-
den, Sängerin oder alleine, alle waren willkommen und haben Gottes Liebe
und Gegenwart gespürt.



Der nächste Termin ist schon im Blick. Im kommenden Jahr möchten wir
wieder „einfach heiraten“ durchführen, vielleicht sind Sie ja dann auch dabei.

Wir freuen uns.

Dekan Christian Link

EIN BESONDERER ORT

Grab -und Erinnerungsstätte für Sternenkinder



Foto: M. Keim

Im Beisein von Vertretern verschiedener Institutionen sowie zahlreicher Gäste wurde am 02. Juni 2025 die neue Grab-und Erinnerungsstätte für Sternenkinder sowie das dazugehörige neu gestaltete Labyrinth ihrer Bestimmung übergeben.

Die Grab-und Erinnerungsstätte und das Labyrinth wurden auf einer Grünfläche – dem ehemaligen Grabfeld der Schwestern vom Göttlichen Erlöser der Niederbronner Schwestern - in direkter Nähe zu dem bereits kleinen bestehenden Grabfeld errichtet. Die Mitglieder der Projektgruppe ließen die letzten Jahre der Vorbereitungen Revue passieren. Manche Hürden und Enttäuschungen mussten gemeistert werden, um das Projekt voranzutreiben und zu einem guten Ergebnis zu führen.

Dank der Unterstützung der Stadt Baden-Baden – hier namentlich das Friedhofsamt und das Gartenamt – konnte das Projekt schlussendlich realisiert werden. Gedankt werden soll aber auch den zahlreichen weiteren Unterstützern wie z. B. der Bürgerstiftung, den Kirchen, dem Hospizdienst ohne deren Zutun eine Realisierung nicht möglich gewesen wäre.

Pfarrerin Mirjam Keim von der evangelischen und Diakon Thomas Lenski von der katholischen Kirchengemeinde Baden-Baden durchschritten als erste das Labyrinth und segneten mit einer Zeremonie die neue Grabanlage.

An drei Terminen im Jahr werden Bestattungen von stillgeborenen Kindern durchgeführt. Die ersten bereits in diesem Sommer. Das Labyrinth lädt mit seinen verschlungenen Pfaden und Wendungen dazu ein, sich als trauernde Eltern auf den Weg zu machen, Ruhe und Trost zu finden.

M.Kohlbecker

VERABSCHIEDUNG

Alexander Kuhfeld

Foto: M. Keim

Verabschiedung

Am 17. August verabschieden wir unseren Kirchendiener Alexander Kuhfeld.

Er wird ab September im Kindergarten Pezzettino sein Anerkennungsjahr beginnen. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen und bedanken uns von Herzen für seinen Dienst.



Eberstein Apotheke

Haueneberstein

Alles für Ihre Gesundheit.



Rathausplatz 7, 76532 Baden-Baden/Haueneberstein

Tel. 07221-6 37 35, Fax 07221-1 76 14, eberstein-apotheke@t-online.de

GOTTESDIENSTKALENDER

AUGUST BIS NOVEMBER 2025

Freitag	25.07.25	18.30 Uhr	Abend(b)rotgottesdienst „Urlaubssegen“
Sonntag	03.08.25	10.30 Uhr	Sommerkirche, Sinzheim
Sonntag	10.08.25	10 Uhr	Sommerkirche, Stadtkirche
Sonntag	17.08.25	10 Uhr	Sommerkirche mit Taufe + Abendmahl, Friedenskirche
Sonntag	24.08.25	10 Uhr	Sommerkirche, Pauluskirche
Sonntag	31.08.25	10.30 Uhr	Sommerkirche, Steinbach
Sonntag	07.09.25	10 Uhr	Sommerkirche, Lutherkirche
Samstag	13.09.25	19 Uhr	Aperol-Gottesdienst, Stadtkirche
 Sonntag	21.09.25	10 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag
Freitag	26.09.25	18.30 Uhr	Abend(b)rotgottesdienst mit Musik auf der Eule-Orgel
 Sonntag	05.10.25	10 Uhr	Ök. Inklusions-Gottesdienst an Erntedank
 Sonntag	12.10.25	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Gemeinde-
			versammlung und Vorstellung der Kandidierenden
Sonntag	19.10.25	10 Uhr	Gottesdienst
Freitag	24.10.25	18.30Uhr	Abend(b)rotgottesdienst, Vorstellung der Konfis
Sonntag	02.11.25	10 Uhr	Familien-Gottesdienst, Kigas Pezzettino + L. Scheppler
 Sonntag	09.11.25	18 Uhr	Ök. Gottesdienst - Beginn Friedensdekade, Spitalkirche
Sonntag	16.11.25	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Dionys, Volkstrauertag
Mittwoch	19.11.25	18.30 Uhr	Gottesdienst zu Buß- und Bettag
Sonntag	23.11.25	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
Sonntag	30.11.25	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Kirchenwahl
 Sonntag	07.12.25	10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent

Zu den Sommergottesdiensten bieten wir auch in diesem Jahr wieder einen Fahrdienst an. Im Gemeindehaus liegt eine Liste aus, in der sie ihr Interesse bekunden können. Treffpunkt ist eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn an der Friedenskirche. Mirjam Keim

SEGENSFEIER FÜR SCHWANGERE UND IHRE FAMILIEN

Dankbarkeit und Sorge, Freude und Übelkeit, Diagnosen, Prognosen und gut gemeinte Ratschläge begleiten eine Schwangerschaft vom ersten Tag an – manchmal auch schon davor.

Deshalb laden wir ein: Gott alles hinlegen, zur Ruhe kommen, sich freuen auf das neue Leben, staunen über das Wunder und Gott um seinen Segen bitten.

Segnungsgottesdienst für werdende Mütter, Väter und Familien.

Pfarrerin M. Keim und Diakon Th. Lenski

Sonntag, 12. Oktober um 17 Uhr in der Krypta der Autobahnkirche in Sandweier.

INFORMATION FÜR DIE GEMEINDE - GEMEINDEVERSAMMLUNG

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am **12. Oktober 25 um 11.15 Uhr** nach dem Gottesdienst im Annelise Fehrholz Saal.

Die Kandidierenden für den Ältestenkreis werden sich vorstellen und wir werden über aktuelle Entwicklungen im Veränderungsprozess Ekiba 2032 berichten. Wir freuen uns wieder über ihre rege Teilnahme.

Mirjam Keim

12. Oktober ab 11 Uhr im Saal des Gemeindehauses der Friedensgemeinde, Schwarzwaldstr. 131, neben der Friedenskirche in Baden-Oos.

AMBULANTER HOSPIZDIENST



Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

Am Mittwoch, den 17.09.25 um 17 Uhr Rundgang über den Hauptfriedhof mit Herrn Frank Geyer. Dauer ca. 2 Stunden.

Am Montag, den 22.09.25 um 19 Uhr Vortrag zum Thema Testament im Rahmen der Demenzkampagne mit Dr. Claudius Korch. Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Bertholdstr. 6

Am Montag, 13.09.25 von 17 Uhr bis 21 Uhr Letzte Hilfe Kurs. Begleitung sterbender Menschen durch Nahestehende und Angehörige. Was können Laien tun, welche Möglichkeiten und Hilfen gibt es? Referentinnen sind Theresia Schmid und Irmgard Krane, Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes. Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Bertholdstr. 6

Anmeldungen jeweils über info@hospizdienstbadenbaden.de oder 07221 9705815. Der Eintritt ist frei.

Ambulanter Hospizdienst Baden-Baden Sinzheim

Theresia Schmid, Irmgard Krane

Ludwig-Wilhelm-Str. 7

76530 Baden-Baden

Tel. 07221 9705815

info@hospizdienstbadenbaden.de

Instagram (Logo): [hospizdienst_bad_sinzheim](#)

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden, Rastatt Murgtal

Sabine Kohmann

Maria-Viktoria-Str. 10

76530 Baden-Baden

Tel. 07221 9705816

Sabine.kohmann@hospizdienstbadenbaden.de

Instagram: [kinderhospizdienst_bb](#)

Foto: M. Keim





WAHLMÖGLICHKEIT

Damit aus dem ich ein du wird!



Der Ältestenkreis in der aktuellen Besetzung

Foto: M. Keim

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Liebe Gemeindemitglieder,
dieses Bibelzitat erinnert uns daran, wie wichtig Gemeinschaft und vertrauensvolles Miteinander sind.

In der derzeitigen Amtsperiode des Ältestenkreises und sicherlich auch in den Amtsperioden davor, durften wir immer wieder erleben, wie bereichernd es ist mit engagierten Mitgliedern unserer Gemeinde zusammenzuarbeiten. In dieser gemeinschaftlichen Arbeit machen wir auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens die Erfahrung gegenseitiger Wertschätzung, auch in kontroversen Diskussionen, und freuen uns am Gestalten der Gemeindeaufgaben und Gottesdienste. Es ist eine bereichernde und erfüllende Erfahrung.

Am Ende dieses Kirchenjahrs endet die aktuelle Amtsperiode des Ältestenkreises, die Neuwahlen sind auf den 1. Advent terminiert.

Einige erfahrene Älteste werden nach vielen Jahren engagierter Arbeit aus ihrem Amt ausscheiden. Wir bedauern das sehr, respektieren jedoch ihre Entscheidungen und danken schon einmal an diese Stelle für ihre herausragende und richtungweisende Arbeit im Ältestenkreis. Was uns hoffnungsvoll stimmt: Einige von ihnen haben bereits signalisiert sich weiterhin in den unterschiedlichsten Aufgabefeldern unserer Friedensgemeinde einzubringen.

Um auch für die kommende Amtsperiode einen Ältestenkreis aufstellen zu können, braucht es neue Kandidaten*innen. Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich dazu ein, sich über mögliche Bewerber*innen Gedanken zu machen oder sich selbst für dieses Amt zu bewerben. Bei Interesse für das Amt oder wenn sie Vorschläge haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf ihre Rückmeldungen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Christina Mössner & Christian Kreuzburg

JETZT BEWERBEN!

In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen - Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.



© Illus: Uwe Mayer



PEUGEOT

308 SW



JETZT ZU ATTRAKTIVEN
KONDITIONEN!

ANPASSUNG IN PERFEKTION

Kombinierte Werte für den PEUGEOT 308 Style BlueHDi 130 EAT8, 96 kW (131 PS) gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch: 5,1 l/100km; CO₂-Emissionen: 134 g/km; CO₂-Klasse: D

Abbildung zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug



ABSCHLUSS UND BEGINN

Die Konfiarbeit in der Friedensgemeinde



Foto: K. Hauer

Die Konfizeit ist in der Badischen Landeskirche wirklich kurz.

Am 11. Mai wurden unsere 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Stadtkirche eingesegnet - ein wunderbarer Abschluss!

Die Stimmung war festlich und gelöst. Die Konfi-Band hat den Gottesdienst musikalisch abgerundet und alle waren froh über das schöne Wetter zum Jubeltag.

Wir hatten ja auch wieder ein volles Programm nach dem Konfi-Cup. Die Zusammenstellung des Konfi-Gottesdienstes zum Psalm 23, die Teilnahme am Jugendkreuzweg und der Besuch des Ostergartens in Sinzheim. Wieder wurde ein gemeinsames Glaubensbekenntnis geschrieben, die Konfirmationssprüche selber ausgesucht und die Konfirmationskerzen gestaltet.

Beim Konfi-Abendmahl gab es traditionell einen Rückblick und die Aktivitäten waren so vielfältig, dass das ein oder andere dadurch nochmal in Erinnerung kommen konnte.

Die strahlenden Gesichter zeigten wieder, welche Freude die Gemeinschaft mit Gott machen kann.

Heike Sölter

ANMELDUNG

Konfirmation 2026

Das Pilotprojekt der gemeinsamen Zusammenarbeit in der Konfirmationsarbeit wird in der Kirchengemeinde Baden-Baden auch für den neuen Konfirmationsjahrgang fortgesetzt. Es wird wieder das Angebot für:

1 x im Monat ganztags am Samstag oder wöchentlich Mittwochnachmittag geben.

Jugendliche, die im neuen Schuljahr 2025/2026 die 8. Klasse besuchen sind herzlich eingeladen sich zu unserem Konfi-Kurs anzumelden. Der Start der Konfi-Kurse ist jeweils im September 2025 nach den Sommerferien.

Anmeldung online über:
friedensgemeinde.com



Die Konfirmationsspende ist Tradition in unserer Gemeinde. Zur Konfirmation legen unsere Konfis einen Teil ihrer Geldgeschenke zusammen und spenden die Summe für einen guten Zweck.

Der Konfi-Dank ergab dieses Jahr insgesamt 235,00 Euro.

Vielen Dank Euch allen für Eure Spende!

Ausführliche Informationen zu den diesjährigen Projekten finden Sie hier
<http://www.konfidank.de/>

VIEL LOS - MACH MIT!

Unsere Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

KIGO IN DER FRIEDENSGEMEINDE

Wir laden Kinder und Eltern herzlich zu unseren kombinierten Gottesdiensten ein. Kinder und Eltern können ihren Gottesdienst genießen und danach gibt es noch Zeit zu Gesprächen und ein besonderes Gebäck. Zeit der Begegnung ist beim Kirchenkaffee in unserer Gemeinde jeden Monat und wir wollen dieses Angebot ergänzen für Familien. Herzlich willkommen!



Die KiGo-Termine

- | | |
|-------------------|--|
| 21.9.2025 | zum Thema: „ Abigail: Eine kluge Frau...“ |
| 12.10.2025 | zum Thema: „Gott gibt uns sinnvolle Regeln...“ |
| 09.11.2025 | zum Thema: „ Ihr seid das Salz der Erde...“ |
| 07.12.2025 | zum Thema: „Ein Licht geht uns auf...“ |

Danach gibt es Kaffee, Tee, Schorle mit einem besonderen Gebäck aus unserer Geschichte!



HERBST-KIBITA DER KG BADEN-BADEN

Am 18. Oktober 2025 startet in der Pauluskirche unser neuer Kinderbibeltag. Euch erwartet ein spannendes Thema und wir werden eine superspannende Geschichte hören und zusammen singen, basteln und spielen. Schreibt euch diesen Termin gleich in den Familienkalender. Einladungen werden dazu in der Christusgemeinde, in der Friedensgemeinde sowie in der Grundschule verteilt.



SONNENKÄFERGOTTESDIENST

Am Sonntag, den 16. November um 10 Uhr treffen sich die Sonnenkäfer, ihre Familien und Menschen aus unserer Gemeinde, die Lust haben gemeinsam den Kleinkindgottesdienst zu feiern im Gemeindesaal der Friedensgemeinde.

EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL

Es ist Sommer und trotzdem gehen die Planungen für das Krippenspiel nach den Sommerferien los. Ab dem 7. November 2025 bis zur Aufführung an Heiligabend ist wieder Krippenspielzeit!

Vorstellung des Krippenspiels: Freitag, 7.11.2025 von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Weitere Krippenspielproben: immer freitags von 15.00-17.00 Uhr im Annelise Fehrholz Saal.

Wer Lust hat, kann sich ab September bei mir direkt melden: Sabine.Schrade-Wittchen@kbz.ekiba.de oder im Pfarramt der Friedenskirche 506540 anrufen oder in der Schule Anmeldezettel abgeben.



Fotos: S. Schrade-Wittchen

HERZLICH WILLKOMMEN

Tanja Bloszat - die neue Leitung des Pezzettino Kindergartens

Foto: privat



Liebe Eltern,
mein Name ist Tanja Bloszat, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leitung der Kita Pezzettino vorstellen zu dürfen. Ich komme aus Oberkirch in der wunderschönen Ortenau und bringe viele Jahre Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit.

Meine Ausbildung zur Erzieherin absolvierte ich an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik des Diakonissenhauses Bethlehem in Karlsruhe. Mein Anerkennungsjahr verbrachte ich im evangelischen Käthe-Luther-Kindergarten in Oberkirch, bevor ich 26 Jahre in der Katholischen Kirchengemeinde Achern im Kindergarten St. Josef in Önsbach tätig war – davon 18 Jahre als stellvertretende und ein Jahr als kommissarische Leitung.

2021 führte mich mein Weg zur Katholischen Kirchengemeinde Kehl, wo ich zunächst die Leitung der Kita Don Bosco übernahm und 2022 eine zweite Einrichtung unter meine Verantwortung bekam. Seit 2024 war ich dann „nur“ noch als Leitung der Kita St. Bernhard tätig.

Nun bin ich seit dem 01. April, die Leitung der Kita Pezzettino und freue mich mit dem Team den Weg weiterzugehen.

Mein pädagogisches Verständnis

Jedes Kind ist einzigartig – mit seinen eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnissen. Es ist mir besonders wichtig, jedes Kind individuell wahrzunehmen, es in seiner Entwicklung zu begleiten und ihm ein Umfeld zu schaffen, in dem es sich sicher und wohl fühlt.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Ich lege großen Wert auf eine offene und wertschätzende Kommunikation, denn eine gute Erziehungspartnerschaft ist die Grundlage für eine bestmögliche Förderung der Kinder.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Grüße
Tanja Bloszat

DIAKONIN MACHT DIE „KITA-RUNDE“

Seit fast einem Jahr gibt es eine neue Kooperationsform für die religionspädagogische Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und den evangelischen Kindergärten in Baden-Baden. Der Besuch von Pfarrer*in, Gemeindediakon oder Kantor hat Tradition in den Pfarrgemeinden der Kirchengemeinde Baden-Baden. Im Pezzettino-Kiga, Louise-Scheppler-Kiga, Altstadt-Kiga und der Friedrich-Oberlin-Kita hat das Angebot der Friedenskirchen- bzw. Stadtkirchenzeit ihren festen Platz.

In den Kitas unserer Kirchengemeinde erwarten mich unterschiedliche Kindergruppen und wir erleben jeden Monat eine neue Geschichte aus der Bibel oder ergründen Themen des Kirchenjahres. Es wird gesungen, gebastelt und zugehört, gestaunt und mitgemacht. Wir haben Bodenbilder gelegt zur Bergpredigt oder neue Bewegungslieder gelernt. Es wurde gemalt und die Jahreslosung mit Gesten gelernt. Die Kinder erleben die Verbindung zwischen ihrer Kita und der Kirchengemeinde mit viel Freude und in den Gottesdiensten in der Stadtkirche oder Friedenskirche ist Pfarrer*in, Diakonin oder Kantor weiterhin für die Kinder und ihre Familien Kooperationspartner*in, um Menschen der Kirche bei Kita-Gottesdiensten, Taufen und Familiengottesdiensten zu begegnen. Mir bereitet die Arbeit mit den Kindern große Freude und sie regt an, immer wieder neu Geschichten aus der Bibel zu erzählen.

Gemeindediakonin Sabine Schrade-Wittchen

SENIOREN - GOTTESDIENSTE

Alle sind eingeladen!

OLGA-HAEBLER-HAUS

Zu unserem monatlichen evangelischen Gottesdienst laden wir die Bewohner*innen und Interessierte in die AWO-Seniorenanlage, Rheinstraße 164-170 herzlich ein. Nach den Sommerferien feiern wir wieder mit Liedern, Gebeten, biblischen und anderen Texten und dem Segen Gottesdienst im Mehrzweckraum der Wohnanlage. Frau Feltes begleitet uns dabei am Klavier und danach ist noch Zeit zum Austausch in einer Kaffeerunde.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit.

Ihre *Diakonin im Gemeindedienst Sabine Schrade-Wittchen*

Unsere nächsten Termine sind:

26. September, 24. Oktober, 27. November 2025 jeweils um 15.00 Uhr.

EVANGELISCHES PFLEGEHEIM ELIA

Pfarrerinnen Mirjam Keim aus der Friedensgemeinde und Gemeindefereferentin Sabine Truar von der Seelsorgeeinheit Oos laden die Bewohner*innen des Pflegeheims Elia zum Gottesdienst mit Abendmahl ein. Der Gottesdienst findet am Mittwoch, vierzehntägig um 10.15 Uhr in der Kapelle statt.

Unsere nächsten Termine der ökumenischen Gottesdienste mit Abendmahl sind mittwochs um 10.15 Uhr:

6. August	und	20. August
10. September	und	24. September
8. Oktober	und	22. Oktober
5. November	und	19. November.

Am Freitag, 19. September 2025 findet von 14 bis 17 Uhr ein Kleidermarkt im Haus Elia mit Kaffee und Kuchen statt.

S. Schrade-Wittchen



Foto: M. Keim

KLANG UND WORT

Eine Kooperation von Bezirkskantorat und Klinikseelsorge

Klang und Wort
Ein Angebot der Klinikseelsorge
mit musikalischen Elementen:
wählende Klänge,
Zeit und Raum für Ruhe und Entspannung,
Zuspruch und Segen.

Wir freuen uns auf Sie!

Dienstag um 16 Uhr
im Gemeinschaftsraum
(Dauer ca. 20 Min.)

Alain Ebert
(Bezirkskantor)
und Andrea Freisen
(PfarrerIn)

SELSORGE

Seit Frühjahr dieses Jahres laden Bezirkskantor Alain Ebert und ich einmal im Monat die Patientinnen und Patienten der Schmerzstation in Bühl zu „Klang und Wort“ ein.

Zu den wohltuenden und entspannenden Klängen von Monochord und Klangschalen kommen meditative Texte und ein Segen. Wir freuen uns sehr an dieser Zusammenarbeit und über die positive Resonanz auf das Angebot.

Selbst staunen wir immer wieder über die heilsame Kraft von Klang, Musik und Segensworten, die den Patientinnen und Patienten helfen, für eine Zeit ihre Aufmerksamkeit weg vom Schmerz zu lenken und sich wohltun zu lassen an Leib und Seele.

Andrea Freisen

ÖK. FRIEDENSDEKADE

9. November - 19. November 25

KOMM DEN FRIEDEN WECKEN



Komm den Frieden wecken – durch Zeichen, Gebet und Engagement
Das diesjährige Motto „Komm, den Frieden wecken“ ist mehr als ein Aufruf. Es ist eine Einladung an uns alle, aktiv zu werden. In unseren Gemeinden, in der Öffentlichkeit, in Gesprächen, Gebeten und Zeichen. 45 Jahre Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Es geht darum, christliche Friedenszeugnisse abzulegen und friedenspolitische Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft mitzugestalten. Jetzt ist die Zeit: Komm, den Frieden wecken. Mit Zeichen, die verbinden. Mit Hoffnung, die trägt.

Weitere Information: www.friedensdekade.de und <https://www.friedensdekade.de/christlicher-friedensruf-2025-verabschiedet/>.

Die ACK Baden-Baden wird auch in diesem Jahr die FriedensDekade gestalten. Das aktuelle Programm wird ab Mitte Oktober in den Gemeinden vorliegen. Schon jetzt eine herzliche Einladung zur Teilnahme. Sie haben Freude, Ideen, Anregungen und Lust mitzumachen? Wenden Sie sich gerne an ihr Pfarramt oder direkt an mich (jacqueline.olesen@gmx.de). *Jacqueline Olesen, Beauftragte für Friedensarbeit in der Friedensgemeinde und für die FriedensDekade der ACK Baden-Baden.*

Programm

09.11.: 18.00 Uhr,

12.11.: 19.30 Uhr,

15.11.: 15.30 Uhr,

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst in der Spitalkirche,
Friedentheologischer Gesprächsabend mit Dr. Theodor Zieger,
Annelise Fehrholz Saal

Vernissage der Ausstellung „Gesichter des Friedens“, Annelise Fehrholz
Saal. Im Anschluss eine „Konzertante Andacht“, Friedenskirche.

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

17. Oktober 25



Am 17. Oktober 2025 öffnen die Kirchen und Kapellen in Baden-Baden wieder ihre Türen. Die ACK lädt mit diese Veranstaltung alle ein, die Freude haben und neugierig sind etwas von der Vielfalt des christlichen Miteinanders zu erleben. Die Kirchen sind von 18.00 bis 21.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Friedensgemeinde lädt anlässlich des 100. Geburtstages von Hanns Dieter Hüsch zu einem Abend mit Texten und Psalmen von ihm ein.

Hanns Dieter Hüsch:* 6. Mai 1925 in Moers; † 6. Dezember 2005 in Werfen, war ein deutscher Kabarettist, Schriftsteller, Kinderbuchautor, Schauspieler, Liedermacher, Synchronsprecher und Rundfunkmoderator.

Der stets für christliche Toleranz eintretende Hüsch engagierte sich öffentlich z. B. auf Evangelischen Kirchentagen. Als Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus trat er mit Nachdruck für die Anliegen der Friedensbewegung und gegen Neonazismus auf. Er wurde auch „Der Mann, der den Jazz in Worte fasste“ genannt.

Foto: Tagesspiegel



ERSTER ADVENT

Gottesdienst, Kirchenwahl und Adventsmarkt

Am Sonntag, den 30. November, laden wir herzlich in die Friedenskirche ein – zu einem stimmungsvollen Tag mit Gottesdienst, Kirchenwahl und kleinem Adventsmarkt.

Der Tag beginnt um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst, anschließend findet die Wahlversammlung zur Kirchenwahl statt. Stimmabgaben sind zwischen 11:00 und 14:00 Uhr möglich, das Wahlergebnis wird gegen 14:30 Uhr verkündet.

Parallel dazu findet im Gemeindesaal ein Adventsmarkt statt – mit Gelegenheit zum Verweilen, Begegnen und Genießen. Freuen Sie sich auf ein leckeres Angebot aus warmem Essen, Kaffee und Kuchen.

Für unseren Verkaufsstand würden wir uns über selbstgemachte Beiträge wie Marmelade, Gebäck, gestrickte Socken oder Bastelarbeiten freuen. Wer etwas beisteuern möchte, kann dies gerne vorab in der Gemeinde abgeben.

Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an das Pfarrbüro, Telefon 07221 50650, E-Mail friedensgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de. *Mirjam Keim*



Fotos: M. Keim

BESONDERE ANGEBOTE

**TEILEN
AUF AUGENHÖHE**



**HERZLICHE
EINLADUNG
ZUM ÖKUMENISCHEN
INKLUSIONS
GOTTESDIENST**

An Erntedank am 5.10.2025
um 10 Uhr in der
Friedensgemeinde,
Schwarzwaldstr 131, Baden-Baden



GLAUBENSREISE
DER KIRCHENGEMEINDE BADEN-BADEN
4 ABENDE ZU DEN THEMEN:



**BEHÜTET
UMSORGT
GESEGNET**

ZU WEM BETE ICH?
WOFÜR BETE ICH?
WIE KANN ICH IN SCHWEREN
ZEITEN BETEN?
WARUM KANN ICH TROTZDEM
FEIERN?

**MITTWOCH, 1.10.: 8.10.:
DIENSTAG, 14.10. UND 21.10.**

START JEWEILS UM 19 UHR MIT IMBISS
19.30 BIS 21 UHR THEMA UND GESPRÄCH

ABSCHLUSS MIT DEM ABENDBROTGOTTESDIENST AM
FREITAG, 24.10.25 UM 18.30 UHR

Friedensgemeinde Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 131:
Anmeldung unter friedensgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de



VORFREUDE

Wenn Essen mehr bedeutet als satt zu werden



Foto: M. Keim

Jeden Freitag Mittag – außer in den Ferien – wird es im Gemeindehaus der Evangelischen Friedensgemeinde lebendig. Dann ist es Zeit für das „Essen am Freitag“, eine Einladung an alle, um gemeinsam zu essen und zu plaudern.

In zweieinhalb Jahren sind so unzählige Begegnungen entstanden, neue Freundschaften gewachsen und nicht zuletzt viele Lieblingsmenüs entstanden.

Auch wenn in den Ferien pausiert wird, bleibt die Vorfreude groß: auf das nächste Wiedersehen am Tisch, das nächste Gespräch, das nächste warme Essen.

Die Idee war und ist: ein Mittagstisch, bei dem niemand allein bleiben muss und jede/r willkommen ist.

Das Essen wird von einem engagierten Team aus Ehrenamtlichen zubereitet. Doch nach mehr als 120 Freitagen ist klar: wir brauchen Verstärkung in der Küche.

Gesucht werden Menschen, die gerne kochen, Tische stellen und decken, spülen, aufräumen, usw. Wer Lust hat, Teil dieses Projekts zu werden, kann sich direkt im Pfarrbüro melden oder freitags vorbeischaun – zum Kennenlernen, oder natürlich zum Mittagessen.

Lilo Weiß

Fred Huck

SANITÄR · HEIZUNG · BLECHNEREI

ZUKUNFTSORIENTIERT & TRADITIONSBEWUSST.

IHR PARTNER FÜR SANITÄR, HEIZUNG UND BLECHNEREI

1926



2026

„Feiern Sie mit uns 100 Jahre Fred Huck – Handwerk mit Herz!“

FRED HUCK GMBH · WALDSEESTR. 30 · 76530 BADEN-BADEN ✉ INFO@FRED-HUCK.DE ☎ +49 (0)7221 3421

WWW.FRED-HUCK.DE

FRAUENTREFF

TERMINE

Montag, 14.07.2025, 18:00 Uhr:
„Bunter Abend“ - Unterhaltung, Essen
und Trinken im Gemeindehaus

Montag, 08.09.2025, 9:30 Uhr:
„Frühstück“ im Gemeindehaus

Sonntag, 21.09.2025, 10:00 Uhr:
„Gottesdienst am Frauensonntag“ in
der Friedenskirche, anschließend Kirchkaffee

Montag, 13.10.2025, 9:00 Uhr:
Besuch der Ausstellung „Amazonien“
im Gasometer in Pforzheim

Montag, 10.11.2025, 14:30 Uhr:
Programm in Planung

Montag, 08.12.2025, 14:30 Uhr:
„Adventsfeier“ im Gemeindehaus



Foto: M. Keim

FRAUENSONNTAG 2025



Bild: PublicDomainArchive, © Pixabay

Die große Frau aus Schunem

Im Mittelpunkt des Frauensonntags steht die große Frau aus Schunem, eine fast unbekannte biblische Frauenfigur. Ihre Lebensgeschichte wird im zweiten Buch der Könige erzählt. Sie ist wohlhabend, hat ein Haus, ist verheiratet, hoch angesehen und zufrieden. Bis sie auf einen Mann trifft, der sie fasziniert. Es ist der Prophet Elischa, dem sie ein eigenes Zimmer in ihrem Haus auf dem Dach bauen lässt. Eine Gegenleistung verlangt sie dafür nicht. Doch der Prophet ist anderer Meinung und so nimmt ihr Leben einen unerwarteten Verlauf.

Margitta Müller

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am Sonntag, 21.09.2025 um 10:00 Uhr
in der Friedenskirche, anschließend Kirchkaffee.

MITEINANDER

Unsere Gemeindenachmittage

Im Frühjahr / Sommer haben wir abwechslungsreiche Gemeindenachmittage erlebt. Es wurden neue und geliebte Bücher vorgestellt, Osterkränze gebunden, eine Gesprächsrunde mit Nachlese vom Kirchentag in Hannover erlebt, ein Spielenachmittag veranstaltet und einen besonderen Musiknachmittag mit Freddy Schmid erlebt. In der zweiten Jahreshälfte wird es sicherlich genauso interessant beim Gemeindenachmittag und ich lade herzlich zu dieser gemütlichen Kaffee –und Themenrunde ein. Im Sommer werden die neuen Themen dazu geplant. *Sabine Schrade-Wittchen*



Foto: K. Hauer

Unsere Termine sind:

18. September, 23. September und der 20. November 2025

Aktuelles Programm wird noch bekannt gegeben!

HILFE IN DER KRISE

50 Jahre Ehe-, Familien- und Lebensberatung



Foto: PI Mccann

50 Jahre Ehe-, Familien- und Lebensberatung – ein Grund zum Danken und Feiern

Im Jahr 2025 blicken wir auf 50 Jahre psychologische Beratung für Ehe-, Familien- und Lebensfragen zurück. Ein halbes Jahrhundert, in dem wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite stehen durften – mit offenem Ohr, professioneller Begleitung und dem festen Vertrauen darauf, dass Veränderung möglich ist.

Seit der Gründung steht unsere Beratungsstelle Menschen in Krisen zur Verfügung – unabhängig von Alter, Herkunft, Glauben oder Lebensform. Dabei verstehen wir unser Angebot als ein Zeichen der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt: tröstend, stärkend, ermutigend.

Dieses Jubiläum ist auch ein Anlass, innezuhalten und Danke zu sagen – für die jahrzehntelange ökumenische Zusammenarbeit, für das Vertrauen vieler Ratsuchender und für die kontinuierliche Unterstützung durch die Kirchengemeinden. Ohne dieses starke Netzwerk wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Dr. Pamela McCann

Kontakt

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Marktplatz 10

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221 22000

E-Mail: beratung@efl-baden-baden.de

Bitte senden Sie uns aus Datenschutzgründen keine vertraulichen Informationen per E-Mail.

Website: <http://www.efl-baden-baden.de>



Foto: K. Hauer

WER MACHT MIT?

Kirchenputz im Oktober

Unsere Friedenskirche ist jetzt rundum renoviert und nach der Sommerpause wollen wir alles grundreinigen. Die letzte große Aktion war die Reinigung der Orgel und nun wollen wir am 11. Oktober 2025 einen Kirchenputz veranstalten. Gesucht sind große Männer, wendige Frauen, unternehmungslustige Jugendliche und entdeckungsfreudige Kinder, denn geputzt muss an den verschiedensten Stellen werden. Von der Bank bis zur Empore, vom Glasfenster bis zur Tür, vom Parkettboden bis zur Sakristei und natürlich auch von außen Fenster und Simse, Türen und Ecken. Wer hat Lust mit Eimer, Besen und Wischmopp mitzumachen?

Bitte im Pfarramt melden! Nach getaner Arbeit gibt es dann eine Mittagssuppe.

Samstag, 11. Oktober 2025, um 9.00 Uhr, Friedenskirche

Sabine Schrade-Wittchen

BLAUE STUNDE

Einladung zum Singen

„Blaue Stunde“ das ist die besondere Zeitspanne nach Sonnenuntergang und vor dem Eintreten der Nacht. Geheimnisvoll blau leuchtet dann der Abendhimmel.

Zeit zum Ausatmen, zur Ruhe kommen, den Tag hinter sich lassen.

Das genau ist auch der Gedanke der „Blauen Stunde“ in der Stadtkirche Baden-Baden.

Ausatmen beim gemeinsamen Tönen und Singen vertrauter und neuer Lieder aus dem blauen Gesangbuch „Wo wir dich loben wachsen neue Lieder“. Mit Klängen und meditativen Texten zur Ruhe kommen, Tag und Woche hinter sich lassen.

Kraft sammeln für das, was kommt, und sich tragen lassen von Gedanken und Klängen.

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Wer Freude hat am Singen oder einfach am Zuhören, ist herzlich willkommen!

Es erwarten Sie mit Vorfreude

Alain Ebert, Bezirkskantor (Musik) und Ute Braun, Pfarrerin (Wort)



TERMINE

in der Evangelischen Stadtkirche

Samstag, 19.07.2025 18 Uhr

„How long will we sing?“

Samstag, den 27.09.2025 18 Uhr

„Danke für das Leben!“

Freitag, den 17. Oktober 2025

zur Nacht der offenen Kirchen

19.00-19.30 Uhr und 20.00-20.30 Uhr

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Samstag, den 15. November 2025, 18 Uhr

„Wir wissen nicht, wann diese Zeit“

MENDELSONN BARTHOLDY

Chorprojekt zum 1. Weihnachtstag

Im Rahmen eines Kantatengottesdienstes zum 1. Weihnachtstag, 25.12.2025, 17 Uhr möchte ich gerne eine Bezirkskantorei gründen und lade hierzu herzlich interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger zum projektbezogenen Mitsingen ein.

In diesem weihnachtlich festlichen Gottesdienst möchte ich Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy aufführen, begleitet durch ein Instrumentalensemble und mit Vokalsolisten: geplant sind Auszüge aus der Choralkantate „Vom Himmel hoch“, dem „Christus“-Fragment Teil 1 und verschiedene Chorsätze.

Mit herzlicher Einladung und besten Grüßen

Alain Ebert, Bezirkskantor

Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe der Singstimme ist aus organisatorischen Gründen erwünscht. Bitte senden oder mailen Sie mir Ihre formlose Anmeldung bis Dienstag, 30. September 2025 an das Evang. Bezirkskantorat Baden-Baden und Rastatt, Ludwig-Wilhelm-Str. 7a, 76530 Baden-Baden oder via E-Mail an bezirkskantorat.badenbadenrastatt@kbz.ekiba.de.



PROBENTERMINE

jeweils donnerstags abends 19.30-21.30 Uhr im Dietrich Bonhoeffer-Saal (Bertholdstr. 6a, BAD)

06., 13., 20., und 27. November 2025, sowie 4. und 11. Dezember,

HAUPTPROBE

Freitag, 19.12.2025, 19-21 Uhr Bonhoeffer/Stadtkirche BAD

GENERALPROBE

Montag, 22.12.2025 19-21 Uhr – Stadtkirche BAD

Kfz-Meisterbetrieb
RALF LUDWIG

Rheinstraße 73 | 76532 Baden-Baden

Tel. 0 72 21 - 224 57 | info@autoserviceludwig.de



Das neue Beratungsangebot für ältere Menschen

GerBeRA ist nicht nur der Name einer Blume sondern steht auch für:

Gerontopsychiatrischer Beratungsdienst Rastatt - eine Kooperation des Diakonischen Werks Rastatt und Baden-Baden und des Caritasverbandes für den Landkreis Rastatt e.V..

Aber was bedeutet das eigentlich?

Unser neues Beratungsangebot richtet sich an ältere Menschen ab 65 Jahren die seelisch belastet oder von einer psychischen Erkrankung betroffen sind. Gleichwohl können sich auch Angehörige, Freunde oder nahestehende Bezugspersonen an uns wenden.

Denn psychische Erkrankungen nehmen in Deutschland stetig zu. Depressionen im Alter sind weit verbreitet aber auch Demenz-Erkrankungen treten immer häufiger auf.

Eine Demenzerkrankung beispielsweise stellt die Betroffenen und ihre Angehörigen vor viele Fragen und Herausforderungen im Alltag. Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es? Wie begleite ich, eine an Demenz erkrankten Person und wie kommuniziere ich mit ihr? Wie können sich pflegende Angehörige vor Überlastung schützen und austauschen, denn dieser Aspekt kommt häufig viel zu kurz.

Auch Einsamkeit und soziale Isolation sind sehr belastende Aspekte, die im höheren Lebensalter sogar ein Gesundheitsrisiko darstellen können.

Viele ältere Menschen haben nur wenige soziale Kontakte, oft leben die Kinder weit weg oder sind berufstätig, Freunde oder Partner sind bereits verstorben. Dann fehlt oft das Gespräch, der Austausch oder eine gemeinsame Unternehmung. Auch der Alltag wird zu einer Herausforderung, wenn es um organisatorische Dinge wie Einkäufe, den Haushalt oder Arztbesuche geht.

Für genau diese Personengruppen soll das neue Angebot eine Anlaufstelle sein. Wir gehen mit den Ratsuchenden ins Gespräch. Auf Wunsch machen wir auch gerne Hausbesuche. Gemeinsam besprechen wir die Wünsche, Bedürfnisse und Problemlagen des Hilfesuchenden und im nächsten Schritt suchen wir nach einem passenden Unterstützungsangebot.

Manchmal hilft allein schon das Gespräch, um wieder klarer sehen zu können und das Wissen, wohin man sich wenden kann wenn Fragen oder Sorgen auftauchen.

Wenn die Betroffenen das Wünschen, bleiben wir auch gerne längerfristig in Kontakt.

Unser Angebot ist kostenfrei.

Scheuen Sie sich nicht – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

(Quellen: APK und AOK)

Ansprechpartnerinnen für:
GerBeRA = Gerontopsychiatrischer Beratungsdienst
Diakonie Baden-Baden und Rastatt
Eva-Maria Weida
Kaiserstraße 70
76437 Rastatt
01520 93244 15
eva-maria.weida@diakonie.ekiba.de

Caritasverband für den Landkreis Rastatt e.V.
Vildana Kadic
Carl-Friedrich-Straße 10
76437 Rastatt
0174 381 8090
v.kadic@caritas-rastatt.de
Internet: <https://diakonie-bad-ra.de/>

Wir beraten und betreuen Sie ganz individuell, denn wir haben das Herz am rechten Fleck.



Betreuen. Pflegen. Rehabilitieren.

PFLEGE ALLEIN GENÜGT NICHT

Senioren-Service-Wohnen

- › Selbstständigkeit, Komfort und Sicherheit
 - › Verschiedene Wohnanlagen in Offenburg
 - › Wohnungen von 25 bis 110 qm
 - › Service und Unterstützung im Alltag
 - › Austausch und Begegnung
- Tel. 0781 475-250**

Tagespflege

- › Tagespflege Offenburg **Tel. 0781 475-171**
Rammersweierstr. 118, 77654 Offenburg
- › Tagespflege Bohlsbach **Tel. 0781 96099-1401**
Bühlerfeldstr. 13, 77652 Offenburg

Ambulante Pflege

- › Ambulante Pflege und Betreuung
 - › Rufbereitschaft
 - › Alltags- und Haushaltshilfe
 - › Essen auf Rädern: Zuhause genießen
 - › Nachbarschaftshilfe
- Offenburg **Tel. 0781 475-160**
Baden-Baden **Tel. 07221 9069-4040**

Paul-Gerhardt-Werk e.V.
Diakonie Mittelbaden gGmbH
77654 Offenburg · www.pgw-og.de
Rammersweierstr. 116 · **Tel. 0781 475-0**

Pflege und Wohnen

- › Paul-Gerhardt-Haus, Amalie-Struve-Str. 2, Offenburg
 - › Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bühlerfeldstr. 15, Offenburg
 - › Wichern-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, Offenburg
- Tel. 0781 475-104**
- › Haus Elia, Balger Straße 9, Baden-Baden
- Tel. 07221 9069-0**
- › Pflegeheim Steinbach, Dr.-Arweiler-Str. 8, Baden-Baden
- Tel. 07223 9632-0**

Geriatrische Rehabilitation

- › Pflege und Therapie nach Akuterkrankung
 - › Wiederherstellung der Selbstständigkeit im Alltag
 - › Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - › Begleitung und Hilfe im täglichen Leben
- Tel. 0781 475-404**

**Rufen Sie uns einfach an,
wir beraten Sie mit Freude!**

**Paul
Gerhardt
Werk**



**Diakonie
Mittelbaden**

IMPRESSUM

Herausgeberin

Evangelische Friedensgemeinde Baden-Baden

Redaktion: Sabine Schrade-Wittchen, Anette Setzler-Bändel, Mirjam Keim, Katja Hauer

Gestaltung: Katja Hauer

Anzeigenaquis: Holger Olesen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Pfarramt, Gottesdienstort und Gemeinderäume

Schwarzwaldstraße 131

76532 Baden-Baden

Tel.: 07221 - 506 50

Fax: 07221 - 506 550

E-Mail: friedensgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

www.friedensgemeinde.com

Instagram: @friedensgemeinadebaden

Kirchen-App Churchpool: www.churchpool.com/de/appholen.html

Bürozeiten: Montag und Dienstag 10-12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

IBAN DE21 6625 0030 0001 0683 37

Wir danken den Firmen für die Anzeigen und bitten um deren Beachtung.
Sie ermöglichen diesen wertigen Gemeindebrief.



Mirjam Keim

Pfarrerin

E-Mail: mirjam.keim@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-20



Sabine Schrade-Wittchen

Diakonin im Gemeindedienst

E-Mail: sabine.schrade-wittchen@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-30



Anna-Maria Schönmann

Pfarramt

E-Mail: anna-maria.schoenmann@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-40

*Fotos: S..Schrade-Wittchen und M. Keim, Fotoatelier Christiane;
A.-M. Schönmann, Schönmann*



GBD

Unser Gemeindebrief ist auf der Naturschutz-Kollektion der Gemeindebriefdruckerei gedruckt und somit mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de